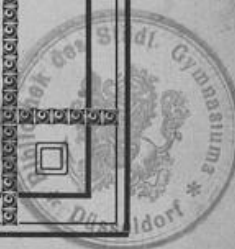


VII. Jahrgang.

V. Jahresbericht
der
Realschule zu Finsterwalde H.=L.

Inhalt: Schulnachrichten.

Finsterwalde, März 1910.



1910. Progr.=Пр. 175.

175



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstand	I	II	III	IV	V	VI	Insgesamt
Religion	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3	3	3	4	4 $\frac{1}{1}$ 5	4 $\frac{1}{1}$ 5	23
Französisch	5	6	6	6	6	6	35
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	4	5	31
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	—	—	—	—	4
Chemie	2	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Linearteichnen (Wahlfach)	1	1	1	—	—	—	3
Singen	2				2		4
Turnen	2	2	2	2	2	2	14
	1 Turnspiele		1 Turnspiele				
Zusammen:	36	36	36	34	29	29	190

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

Nr.	Name	Ordinarius in Klasse	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1.	Dr. Raebel, Direktor	—	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch		6 Französf.		15
2.	Professor Dr. Günther, Oberlehrer	I	5 Französf.	6 Französf.	6 Französf. 5 Englisch				22
3.	Professor Rinker Oberlehrer	II	2 Religion ¹⁾ 2 Naturb. ⁴⁾ 2 Chemie ⁴⁾	2 Religion ¹⁾ 2 Naturb. ⁴⁾ 2 Physik ³⁾	2 Religion ¹⁾ 2 Naturb. ⁶⁾	2 Religion ²⁾ 2 Naturb. ⁶⁾	2 Naturb. ⁶⁾	2 Naturb. ⁶⁾	24
4.	Häppler, Oberlehrer	IV	4 Englisch	4 Englisch		6 Französf. 4 Deutsch		6 Französf.	24
5.	Ebert, Oberlehrer	V	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	24
6.	Fischer, Oberlehrer	III	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	6 Mathem.	6 Mathem.			24
7.	Bach, Zeichen- und Turnlehrer	—	3 Zeichnen 2 Turnen 1 Turnspiele	3 Zeichnen 2 Turnen	3 Zeichnen 2 Turnen 1 Turnspiele	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Turnen	27 (5 Über- stund.)
8.	Baumgarten, Lehrer a. d. Realschule	VI				2 Schreiben	2 Religion ²⁾ 3 Rechnen 1 Planim. 1 Geschicht. ⁷⁾ 2 Schreiben	3 Religion ²⁾ 4 Deutsch 5 Rechnen 1 Geschicht. ⁵⁾ 2 Schreiben	26 (2 Über- stund.)
9.	Wiese, Gesanglehrer	—	2 Gesang				2 Gesang		4

¹⁾ Während des ganzen Schuljahres: Pastor Reichelt.

²⁾ Vom 3. 6. bis 29. 9. 09: Pastor Rehfeld.

³⁾ " " " " Oberlehrer Fischer.

⁴⁾ " " " " Zeichenlehrer Bach.

⁵⁾ Vom 3. 6. bis 29. 9. 09: Oberlehrer Häppler.

⁶⁾ " " " " Realschullehrer Baumgarten.

⁷⁾ " " " " Oberlehrer Ebert.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

I.

Religion: I. Sem.: Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments. II. Sem.: Das Matthäus-Evangelium und die Apostelgeschichte von Kap. 13 bis Schluß. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.

Deutsch. Lektüre: I. Sem.: Glocke. Maria Stuart. Dichtung der Befreiungskriege. II. Sem.: Wallensteins Lager. Piccolomini. Prinz von Homburg. Privatim: Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. Übungen in freigesprochenen Berichten.

10 Aufsätze und 2 kleine Ausarbeitungen: 1. Welche Vorteile wird unserer Stadt die neue Wasserleitung bringen? (Hausarbeit). 2. Mein zukünftiger Beruf (Brief). (Kleine Ausarbeitung.) 3. Die Exposition zu Maria Stuart (Hausarbeit). 4. Durch Schaden wird man klug (Hausarbeit). 5. a) Die Unterzeichnung des Todesurteils, das Endziel des vierten Aufzuges in Schillers „Maria Stuart“ (Prüfungsaufsatz). b) Mortimer (Klassenaufsatz). 6. Die Wiedergeburt Preußens (Hausarbeit). 7. Der erste Jäger in Wallensteins Lager (Hausarbeit). 8. Der Schnee als Freund und Feind der Menschen (Klassenaufsatz). 9. Ist Tell ein Mordmörder? (Hausarbeit). 10. „Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! Wir alle wollen Hüter sein“ (Hausarbeit). 11. Welche Schritte tut die Prinzessin Natalie, um den Prinzen von Homburg zu retten? (Kleiss „Prinz von Homburg.“) (Prüfungsaufsatz). 12. Mein Lebenslauf (Kleine Ausarbeitung).

Französisch. Lektüre: Choix de Nouvelles modernes. Bd. III. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Sarcey, Le Siège de Paris. (Velhagen & Klasing). Gramm. I. Sem.: Ploetz-Kares, Kap. 68—72. II. Sem.: Kap. 73—78. 18 schriftliche Arbeiten, darunter 1 kurze deutsche Ausarbeitung (Der Streik nach L'Anarchiste von Eugène Moret). Sprechübungen. Gelernt wurden 3 Gedichte: 1. L'Ange et l'enfant. 2. Les Hirondelles. 3. Retour dans la patrie.

Englisch. Lektüre: Marryat, The Settlers in Canada. Chambers' English History. (Velhagen & Klasing). Grammatik: I. Sem.: Dubislav-Boek, Abschnitt 13—18; 23 und 24. II. Sem.: Abschnitt 25—33. 20 schriftliche Arbeiten, darunter eine kurze deutsche Ausarbeitung: Die Pläne der bösen Schlange nach The Settlers. Sprechübungen. Gelernt wurden 3 Gedichte: Rule Britannia, The Love of Country, The Dying Gladiator.

Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Bretschneider I. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse: 1. Ergebnisse der großen französischen Revolution. 2. Die liberalen und nationalen Bestrebungen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde des außerdeutschen Europas. Kartenskizzen. Elementare mathematische Erdkunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Seydlitz, D, 5. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse: 1. Frankreich. 2. Eine Fahrt um Europa.

Mathematik: a) Arithmetik. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wiederholungen. Bork I, 51—52. Bardey XVIII, XIII, XIV mit Auswahl. b) Planimetrie. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen. Bork I, 39. c) Trigonometrie. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Bork II, 1—11. d) Stereometrie. Bork II, § 12—19 mit Auswahl; 20—24. 16 schriftliche Arbeiten.

Prüfungsarbeiten.

A) Michaelis 1909. 1. Außerhalb eines festen Kreises einen Punkt P so zu bestimmen, daß sein Abstand vom Mittelpunkt die mittlere Proportionale zwischen dem Durchmesser und der Summe der beiden von dem Punkte P an den Kreis gezogenen Tangenten ist. (Analysis und Konstruktion).

2. Von einem Fenster eines Hauses der Wilhelmstraße, das h m über der horizontalen Ebene liegt, sieht man die Spitze des Wasserturmes unter dem Elevationswinkel ε und den Fuß unter dem Depressionswinkel δ . Wie hoch ist der Turm jetzt? Unter welchem Elevationswinkel wird die Spitze des Turmes von derselben Stelle aus erscheinen, wenn der Turm die Höhe von 57 m erreicht hat?

$$3. 3 \sqrt{x+8} - \sqrt{x-8} = 2 \sqrt{2x+2}.$$

B) Ostern 1910. 1. Von einem Luftschiff, das in 750 m Höhe schwebt, erblickt man eine Batterie unter dem Depressionswinkel $\alpha = 56^{\circ} 18' 16''$. In derselben Richtung weiter sieht man eine feindliche Kolonne unter dem Depressionswinkel $\beta = 12^{\circ} 48' 16''$. Auf welche Entfernung müssen die Geschütze, die die Kolonne beschießen sollen, eingestellt werden? Wie weit ist das Luftschiff von der feindlichen Kolonne entfernt?

2. Eine hohle, eiserne, luftleere Kugel mit dem äußeren Durchmesser $2r = 25$ cm sinkt gerade bis zur Hälfte im Wasser ein. Wie groß ist die Wandstärke der Kugel, wenn das spezifische Gewicht des Eisens $s = 7,5$ ist? Wie groß ist die Oberfläche der Kugel?

3. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a^2 + b^2 = s^2$ u. γ . (Analyse und Konstruktion).

Physik: Akustik, Optik, Magnetismus und Elektrizität. Erüger, 121—162; 1—49. 2 Ausarbeitungen: 1. Ein Gang durch die städtische Gasanstalt. 2. Linsen.

Chemie: Grundbegriffe der Chemie und Mineralogie. Erüger, 201—212. Ausarbeitung: Der Schwefel.

Naturbeschreibung: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Anthropologie. Vossidlo. Ausarbeitung: Die Ernährungsorgane.

Freihandzeichnen: Natur- und Kunstgegenstände.

Lineargeichnen: Projektion und Perspektive.

II.

Religion: Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament. I. Sem.: Jesu Leben und Lehre bis zur Leidenswoche nach den Evangelien (Bergpredigt, Gleichnisse). II. Sem.: Jesu Leidensgeschichte und Himmelfahrt nach den Evangelien. Apostelgeschichte Kap. 1—12. Perikopen. Reformationsgeschichte. Luther. Evangelisches Kirchenlied. Wiederholung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Lieder. Sprüche. Psalm 130.

Deutsch: Lektüre. Prosastücke aus dem Lesebuch. Odyssee. Herzog Ernst. Triny. Kolberg. Grammatik. Eigentümlichkeiten der deutschen Grammatik. Genus des Subst., Wort- und Zeitfolge, Modi, Wortbildung. Auswendiglernen und Vortragen von 7 Gedichten.

10 Aufsätze und zwei kleine Ausarbeitungen in der Klasse. 1. Die erste Woche des neuen Schuljahres (Brief). (Hausarbeit). 2. Worin besteht die wahre Freundschaft? Nachzuweisen an Schillers „Bürgschaft“ (Hausarbeit). 3. Palast und Garten des Allinoo (Klassenarbeit). 4. Morgenstunde hat Gold im Munde (Hausarbeit). 5. Welche Rolle spielt der Apfel in den Dichtungen der Völker? (Hausarbeit). 6. Das griechische Theater. (Kleine Ausarbeitung). 7. Der Gastfreund von Korinth schreibt an seinen Freund in Rhegium (Hausarbeit). 8. Unsere Schillerfeier (Klassenarbeit). 9. Was erfahren wir über Herzog Ernst bis zu seiner Begegnung mit Werner von Riburg? (Hausarbeit). 10. Die öffentlichen Gebäude in unserer Stadt (Hausarbeit). 11. Die Sendung Mehmeds an Triny (Klassenarbeit). 12. Ein Besuch (Kleine Ausarbeitung).

Französisch: Lektüre: Choix de Nouvelles modernes. Bd. II. (Velhagen & Klasing).

Grammatik: I. Sem.: Ploeg-Kares, 46—52. 57—59. II. Sem.: 60—67. Sprechübungen. Auswendiglernen von 3 Gedichten: 1. Un trait de Louis douze. 2. Romance. 3. Adieux de Marie. 22 schriftliche Arbeiten; darunter 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse: 1. Der Traum des Juanito nach Conte de Pâques von A. Theuriet. 2. Maugendre und Viktor nach La Belle-Nivernaise von A. Daudet.

Englisch: Lektüre: H. Cassiot, Stories from Waverley (Carl Flemming). Grammatik. Dubeslav-Boek. I. Sem.: 1—9. II. Sem.: 10—12, 19—22. Sprechübungen. Auswendiglernen von 3 Gedichten: God save the King. Night Hymn at Sea. The last Rose of Summer. 22 schriftliche Arbeiten, darunter 1 kleine Ausarbeitung in der Klasse: Quentins Wache nach Cassiot.

Geschichte: I. Sem.: Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1648. II. Sem.: bis 1740 nebst brandenburg-preussischer Geschichte. Wiederholungen. Brettschneider II. Kleine Ausarbeitungen in der Klasse: 1. Karls V. Stellung zur Reformation. 2. Die Anfänge des Großen Kurfürsten.

Erdkunde: Das Deutsche Reich. Seydlitz D, 4. Kartenstizzen. Kleine Ausarbeitungen in der Klasse: 1. Die staatliche Einteilung des südwestdeutschen Gebirgslandes. 2. Die wichtigsten Erwerbsquellen der natürlichen Landschaften Deutschlands.

Mathematik: a) Arithmetik. Potenzen. Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Vork I, 49 und 50. Vardey, XI—XVII und XIX—XXIII mit Auswahl. b) Planimetrie. Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben. Vork I, 31—38. 16 schriftliche Arbeiten.

Physik: Mechanik. Wärmelehre. Erüger, 51—119, 163—200. Kleine Ausarbeitung in der Klasse: Die Feuerspritze.

Naturbeschreibung: Ausländische Kulturpflanzen. Einige Kryptogamen. Wossidlo, 205—211. Ausarbeitung: Die Teichmuschel.

Freihandzeichnen: Natur- und Kunstformen.

Linezeichnen: Maßstabzeichnen.

III.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testament. I. Sem. bis zu Sauls Tode. II. Sem. bis zum Ende der Prophetie. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Katechismus I—III wiederholt, IV und V neu. Sprüche. Lieder (74, 11, 82, 41). Psalmen: 90 und 103.

Deutsch: Gedichte und Prosastücke des Lesebuches. Grammatik. Wiederholungen. Satzlehre. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs. Wortbildungslehre. Auswendiglernen und Vortragen von 8 Gedichten.

10 Aufsätze und 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse. 1. Meine neuen Bücher. (Ein Brief). (Hausarbeit). 2. Sigurd (Hausarbeit). 3. Der Ritter Delorges erzählt sein Abenteuer im Löwengarten (Klassenarbeit). 4. Emanuel Geibels Gedicht: „Am 3. September 1870“ (Hausarbeit). 5. Wie bereiten wir uns auf den kommenden Winter vor? (Hausarbeit). 6. Die Vorfahren Friedrichs I., Kurfürsten von Brandenburg. (Kleine Ausarbeitung). 7. Die Personen in Ahlands Ballade „Der blinde König“. (Hausarbeit). 8. Ein Brief Theodor Körners an seinen Vater (Verwandlung der direkten Rede in die indirekte). (Klassenarbeit). 9. Gudruns Gefangenschaft und Befreiung (Hausarbeit). 10. Unser Marktplatz (Hausarbeit). 11. Die Familie Tamm. (Voss' Idylle „Der 70. Geburtstag“) (Hausarbeit). 12. Unsere Spielstunden. (Ein Brief). (Kleine Ausarbeitung).

Französisch: Lektüre: Dhombres et Monod, Biographies historiques. Grammatik: Ploetz-Rares. I. Sem.: 29—38; II. Sem.: 39—45, 53—56. Sprechübungen. Erlernung von 3 Gedichten: 1. La Feuille. Le Grillon. Le Loup et le chien. 22 schriftliche Arbeiten; darunter 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse: 1. Alexander und sein Arzt Philippus nach Dhombres. 2. Rolands Tod nach Dhombres.

Englisch: Dubislav-Boek. I. Sem.: Kap. 1—12; II. Sem.: Kap. 13—26. Sprechübungen. Erlernung von 3 Gedichten. 1. Our home is the ocean. 2. The King and the Miller. 3. My Heart's in the Highlands. 20 schriftliche Arbeiten.

Geschichte: I. Sem.: Römische Geschichte von Augustus bis Konstantin. Deutsche Geschichte bis 1125. II. Sem.: Deutsche Geschichte bis 1517. Wiederholungen. Bretschneider III. 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse. 1. Der Einbruch der Hunnen. 2. Der erste Kreuzzug.

Erdfunde: Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Kolonien. Seydlitz D, 3. Kartenskizzen. Ausarbeitungen.

Mathematik: a) Arithmetik. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Vork I, § 40—48. Vardey, Kap. I—X, XIX, XX mit Auswahl. Kaufmännisches Rechnen. Harms & Kallius 42—48. b) Planimetrie. Parallelogramm. Kreislehre. Flächengleichheit. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vork I, § 19—30. 16 schriftliche Arbeiten.

Naturbeschreibung: I. Sem.: Koniferen. Rästenträger und Gräser. II. Sem.: Gliedertiere (Insekten). Wossidlo B., 1—95 Auswahl. Wossidlo Z., 130—185. Kleine Ausarbeitung: Die Stechmücke.

Freihandzeichnen: Einfache Natur- und Kunstformen.

Linezeichnen: Ebene Figuren, Konstruktionen, Flächenmuster.

IV.

Religion: Reihenfolge, Einteilung und Inhalt der Bücher des Alten und Neuen Testaments. I. Sem.: Abschnitte aus dem Alten Testament. II. Sem.: Abschnitte aus dem Neuen Testament. Katechismus. III. Hauptstück. Lieder: 77, 59, 49, 36. Wiederholt: 90, 87, 5, 3. 14 Sprüche.

Deutsch: Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastrücken des Lesebuches. Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. Grammatik: Satzlehre. 10 Aufsätze und 10 Diktate.

Französisch: Ploetz-Kares. I. Sem.: Kap. 1—14. II. Sem.: 15—28. Sprechübungen. Erlernung von 3 Gedichten. Ma Normandie. Le chant des petits oiseaux. La Fourmi. 28 schriftliche Arbeiten.

Geschichte: I. Sem.: Geschichte der Griechen bis zu den Diadochen. II. Sem.: Römische Geschichte bis Augustus. Bretschneider IV.

Erdkunde: Europa außer Deutschland. Seydlitz D, 4. Kartenskizzen.

Mathematik: a) Rechnen. Dezimalbruchrechnung. Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfänge der Buchstabenrechnung. Harms & Kallius. § 32—41. Planimetrie. Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Bork I, 8—20. 20 schriftliche Arbeiten, darunter 4 Hausarbeiten.

Naturbeschreibung: Blütenpflanzen. Wossidlo B, 1—95 Auswahl. Wirbeltiere. Wossidlo Z, 1—129 mit Auswahl.

Schreiben: Übungen im Schön- und Schnellschreiben. Griechisches Alphabet.

Zeichnen: Gebrauchsgegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler, Blätter, Schmetterlinge.

V.

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. I. Sem.: Zahn-Giebe 4—12; 14—15; 17—19; 22—29. II. Sem.: 35—38; 42—55. — Katechismus I. Hauptstück wiederholt, II. gelernt und erklärt. Lieder: 5, 85, 3, 24. Einige Liederstrophen. 25 Sprüche.

Deutsch: Gedichte und Prosastrücke des Lesebuches. Grammatik. Der einfach erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Erlernen und Vortragen von 10 Gedichten. 28 Diktate und 2 kleinere Aufsätze in der Klasse.

Geschichte: Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus).

Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch. I. Sem.: Kap. 33—45, II. Sem.: 46—63. Sprechübungen. Erlernung von 3 Gedichten. L'Abeille. Le Nid de Fauvettes. La Cigale et la Fourmi. 28 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde: Länderkunde Mitteleuropas. (Deutschland). Seydlitz D, 1. Kartenskizzen.

Rechnen: Bruchrechnung. Regeldetri. Harms & Kallius § 23—33. 26 schriftliche Arbeiten. Geometrische Formenlehre. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal.

Naturbeschreibung: Blütenpflanzen. Wirbeltiere. Wossidlo.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift in Sähen.

Zeichnen: Gebrauchsgegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler, Blätter, Schmetterlinge.

VI.

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. I. Sem.: Zahn-Giebe 1—24, II. Sem.: 25—50. — Katechismus: I. und III. Hauptstück. Lieder: 90, 87, 19, 12. Einzelne Liederstrophen. 25 Sprüche.

Deutsch: Gedichte und Prosastrücke des Lesebuches. Grammatik. Redeteile: Der einfache Satz. Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. 33 Diktate.

Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm II. bis zu Karl dem Großen.

Französisch: Ploeg-Kares, Elementarbuch. I. Sem.: Kap. 1—18. II. Sem.: Kap. 19—32. Sprechübungen. Erlernen von 3 Gedichten: Le Paresseux. La Charité. Aux Enfants de l'École. 28 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde: Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa.

Rechnen: Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. 33 schriftliche Arbeiten.

Naturbeschreibung: Blütenpflanzen. Säugetiere und Vögel. Wossidlo.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. Ziffern. Takttschreiben.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer und Winter 221 Schüler.

Befreit waren:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	i. S. 11, i. W. 11	i. S. 3, i. W. 3
aus anderen Gründen:	i. S. —, i. W. —	i. S. —, i. W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler:	11 4,76%	3 1,36%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten 23, zur größten 46 Schüler.

Die beim Wettturnen erreichten Höchstleistungen waren folgende:

Klasse I.

Sechsprung über die Sprungleine mit anschließender Grätsche über den Bock	1,80 m
Dreiprüng	10,00 m

Klasse II. 1. Abt.

Stabhochsprung	2,50 m
Frei-weit-hoch	125/250

Klasse II. 2. Abt.

Hochsprung	1,40 m
Dreiprüng	9,40 m

Klasse III.	Abt.	1	2	3
Frei-weit-hoch . . .		120/240	110/220	115/230
Schleuderballweitwurf .		36 m	20 m	20 m

Klasse IV.	Abt.	1	2	3
Dreisprung		9,20 m	7,90 m	8,10 m
Hochsprung		1,35 m	1,10 m	1,20 m

Klasse V.	Abt.	1	2	3
Weitsprung		3,60 m	3,30 m	3,10 m

Von den 3 Turnstunden in den Klassen I—IV wurde meist eine Stunde für Turnspiele verwandt. Bei günstigem Wetter wurden auch statt der Spiele längere Märsche, Radtouren, Manöverübungen und Schnitzeljagden veranstaltet.

b) Wahlfreies Linearzeichnen.

Am Linearzeichnen nahmen sämtliche Schüler bis auf 2 teil.

c) Gesang.

1. Abteilung (V und VI). Die Noten, Pausen und musikalischen Zeichen. Tonleiterübungen. Choräle. Ein- und zweistimmige Volkslieder.
2. Abteilung (I—IV). Choräle. Lieder für dreistimmigen Knabenchor.

5. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Lehrfach	Büchertitel	Klasse					
Religion	Die Bibel			IV	III	II	I
	Provinzialgesangbuch	VI	V	IV	III	II	I
	Luthers Katechismus	VI	V	IV	III	II	I
	Zahn-Giebe, Biblische Historien	VI	V	IV	III	II	I
Deutsch	Hopf & Paulsiet, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff 1. für Sexta	VI	V	IV			
	2. für Quinta 3. für Quarta bearbeitet von Rinzel für III und IIb				III	II	I
Französisch	Plösch-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, C a) Elementarbuch	VI	V	IV	III	II	I
	b) Sprachlehre				III	II	I
	c) Übungsbuch				III	II	I
Englisch	Dubislav-Boek, Elementarbuch der engl. Sprache				III		
	Dubislav-Boek, Schulgrammatik d. engl. Sprache					II	I
	Dubislav-Boek, Lese- und Übungsbuch der engl. Sprache					II	I
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch f. d. Geschichtsunterricht			IV	III	II	I
	Puzger, historischer Schulatlas			IV	III	II	I
Erdkunde	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie D in 5 Hefen		V	IV	III	II	
	Debes-Weinert, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen	VI	V	IV	III	II	I
Rechnen und Mathematik	Bort, Cranz & Haentschel, Mathematischer Leit- faden für Realschulen, Teil 1 und 2			IV	III	II	I
	Schlömilch, Logarithmen						I
	Harms & Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen	VI	V	IV	III		
	Bardey, Arithmetische Aufgaben, bearbeitet von Diezler und Presler				III	II	I
Natur- beschreibung	Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie	VI	V	IV	III	II	I
Physik	Erüger, Joh., Grundzüge der Physik					II	I
Gefang	Sering, Gefänge für Gymnasien und Realschulen Teil 2 und 3	VI	V	IV	III	II	I

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

14. Mai 1909. Auf den 10. Juli als den 400jährigen Geburtstag Johannes Calvins und auf die Bedeutung des Reformators soll in der Religionsstunde vor dem 10. Juli in geeigneter Weise hingewiesen werden.
17. Juni 1909. Der neue Normetat vom 5. Juni 1909 wird übersandt.
31. Juli 1909. Des 150jährigen Geburtstages Schillers soll in würdiger Weise gedacht werden.
15. Dezember 1909. Die Freude am Soldatentum ist bei der Jugend zu fördern.
2. Dezember 1909. Ferienordnung für das Schuljahr 1910 einschließlich der Osterferien 1911.

1. Osterferien.

Schluß des Schuljahres 1909: Mittwoch, den 23. März 1910,
Anfang „ „ „ „ Donnerstag, den 7. April 1910.

2. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 13. Mai 1910,
Anfang „ „ „ „ Donnerstag, den 19. Mai 1910.

3. Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 1. Juli 1910,
Anfang „ „ „ „ Dienstag, den 2. August 1910.

4. Herbstferien.

Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 1. Oktober 1910,
Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 18. Oktober 1910.

5. Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember 1910,
Anfang „ „ „ „ Donnerstag, den 5. Januar 1911.

6. Osterferien 1911.

Schluß des Schuljahres: Freitag, den 7. April 1911,
Anfang „ „ „ „ Dienstag, den 25. April 1911.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1909/10 begann Dienstag, den 20. April, um 8 Uhr.

Das Kuratorium. Mit Schluß seiner Wahlperiode schied Herr Tuchfabrikant Hermann Haferland aus dem Kuratorium. An seine Stelle trat Herr Tuchfabrikant Adolf Futtig.

Demnach bilden seit dem 1. Januar 1910 das Kuratorium folgende Mitglieder: a) Ständige: Herr Bürgermeister Frißsch, Herr Stadtverordnetenvorsteher Schaefer und der Direktor. b) Gewählte: Die Herren Senator Krüger, Kommerzienrat Roswig, Kaufmann Färl, Superintendent Heller, Zigarrenfabrikant Krautwurst, Sanitätsrat Dr. Wolff und Tuchfabrikant Futtig.

Das Lehrerkollegium. An Stelle des an das Realgymnasium zu Magdeburg berufenen Oberlehrers Albin Rahnefeld trat als Oberlehrer in das Kollegium der wissenschaftliche Hilfslehrer Edmund Fischer.

Edmund Fischer, geboren 1883 in Ehrten, Kreis Hofgaismar, studierte, mit dem Zeugnis der Reife vom Gymnasium zu Hersfeld entlassen, in Marburg und Berlin Mathematik, Physik und Erdkunde, bestand im Jahre 1906 das Examen pro facultate docendi, leistete das Seminarjahr an der Klinger-Oberrealschule zu Frankfurt a. M. und das Probejahr an dem Realgymnasium zu Cassel ab. Vom 1. April 1908 bis ebendahin 1909 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. Wilhelmsgymnasium zu Cassel tätig. Am 1. April 1909 erfolgte seine Berufung als Oberlehrer an die Realschule zu Finsterwalde.

Herr Professor Rinker war krankheitshalber vom 26. Mai bis zum Schluß des Sommerhalbjahres beurlaubt. Vor und nach seiner Beurlaubung vermochte er wöchentlich nur 18 Stunden zu erteilen. Seine Vertretung übernahmen bereitwilligst die Herren Pastoren Reichelt und Rehfeld und die Herren Kollegen Häßler, Ebert, Fischer, Bach und Baumgarten.

Am 10. Oktober erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß Herr Oberlehrer Rahnefeld, der nach 4 jähriger segensreicher Tätigkeit uns erst Ostern 1909 verlassen hatte, in seiner Heimat Ronneburg nach längerer Krankheit im 32. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen sei. Wir werden dem Heimgegangenen stets ein liebevolles Andenken bewahren.

Revisionen. Am 9. August revidierte Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Klatt die Anstalt.

Prüfungen. Schlußprüfungen fanden statt am 22. September 1909 und am 16. März 1910 unter dem Voritze des hierfür zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors. In der ersten Prüfung wurde 1, in der zweiten 24 Schülern die Reife für Obersekunda zuerkannt.

Feste und Gedenktage. Den Tag von Sedan feierte die Realschule am 2. September in altbergebrachter Weise durch einen öffentlichen Schulakt, bei welchem Herr Realschullehrer Baumgarten die Festrede hielt. (Die Schlacht im Teutoburger Walde).

Am Nachmittage wurde auf dem Sedanplatze ein Wettturnen veranstaltet, wobei die Sieger durch Preise ausgezeichnet wurden.

Die Feier des 51. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar wurde mit dem allgemeinen Gesänge: „Vater, kröne Du mit Segen“ eröffnet. Nach dem Gebet, das Herr Professor Rinker sprach, wechselten Gesänge und Deklamationen miteinander ab. Darauf folgte die Festrede des Herrn Oberlehrer Fischer über „Wanderung durch Deutschland“. Nach dem Liede: „Freiheit, die ich meine“ überreichte der Direktor dem Primaner Otto Jacobasch das von Sr. Majestät als Prämie gestiftete Buch: „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“. Die Feier schloß mit einem Kaiserhoch und dem gemeinschaftlichen Gesänge der Nationalhymne.

Mit ihrem dritten Vortragsabende, der am 11. November in dem Saale des Viktoria-Hotels stattfand, verband die Realschule eine Erinnerungsfeier an Schillers 150. Geburtstag. Schon lange vor Beginn der Feier war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Nachdem die Herren Oberlehrer Häßler und Fischer die Ouvertüre zur Oper „Tell“ auf dem Flügel gespielt hatten, hielt der Direktor einen Vortrag über Schiller als Dichter und Mensch. Darauf trug ein Primaner ein von ihm selbst verfaßtes Gedicht vor: „Zu Schillers 150. Geburtstage“. Schülerchöre („Es dämmern die Höhen“, „Der Alpenjäger“ und „Holder Friede, süße Eintracht“) unter Leitung des Herrn Gesanglehrers Wiese wechselten mit Klavier- und Geigenvorträgen ab. Zum Schlusse wurde von Primanern und Sekundanern „Wallensteins Lager“ in Kostümen auf der Bühne aufgeführt, das reichlichen Beifall erntete.

Der nach Abzug der Unkosten erzielte Ertrag von 77,70 Mark wurde dem „Fahnenfonds“ überwiesen.

Ausflüge. Am 24. Juni unternahmen die Klassen III und IV einen Ausflug nach Hohenleipisch, während die Klassen V und VI nach Gohra und Wischgrund wanderten.

Am 25. und 26. Juni machten die beiden ersten Klassen unter Führung des Direktors und der Kollegen Ebert und Bach eine Reise in die Sächsishe Schweiz. Nachdem wir am ersten Tage mit der Bahn bis Schandau gefahren waren, wanderten wir von dort über den Ruhstall nach dem Großen Winterberg, wo wir bei klarem Wetter eine herrliche Fernsicht genossen. Vom Prebischtor fuhren wir in Rähnen durch die Wilde und Edmunds-Klamm nach Herrenkreitschen. Hier wurde, nachdem wir zu Abend gegessen hatten, übernachtet. Am anderen Morgen brachen wir um 5 Uhr auf und wanderten die Elbe entlang über den Schneeberg zur Schweizermühle, wo wir gegen Mittag ankamen. Nach längerer Rast brachten uns mehrere Wagen nach dem Königstein. Von hier aus wurde die Rückfahrt nach Finsterwalde angetreten, wo wir abends 10 Uhr wohlbehalten wieder ankamen.

Unterbrechungen des Unterrichts. Am 19. Mai fiel der Unterricht aus, weil die Mehrzahl der Kollegen an dem in Potsdam tagenden Brandenburgischen Philologenverein teilnahmen. Wegen übergroßer Hitze wurde am 18. August die Schule schon um 10 Uhr geschlossen.

Sonstiges. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit haben die städtischen Körperschaften den neuen Normaletat vom 5. Juni 1909 mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1908 an der Anstalt zur Durchführung gebracht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1909/10.

	I	II	III	IV	V	VI	Σa.
Bestand am 1. Februar 1909	12	29	33	47	44	47	212
Abgang bis Schluß des Winterhalbjahrs 1908/09	11	1	5	3	1	—	21
Zugang durch Versetzung Ostern 1909	27	27	40	40	42	—	176
Zugang durch Aufnahme Ostern 1909	—	2	4	1	1	22	30
Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1909/10	27	30	44	47	46	27	221
Abgang im Sommerhalbjahr 1909	1	—	4	—	1	2	8
Zugang im Sommerhalbjahr 1909	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	3	4	8
Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs 1909/10	26	31	40	47	48	29	221
Abgang im Winterhalbjahr	—	2	—	—	—	—	2
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
Bestand am 1. Februar 1910	26	29	40	47	48	29	219
Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16,54	15,30	13,75	13,47	11,65	10,93	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Diffid.	Einb.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1909	219	2	—	—	114	107	—
Am Anfang des Winterhalbjahrs	217	4	—	—	113	108	—
Am 1. Februar 1910	215	4	—	—	110	109	—

3. Ergebnisse der Schlußprüfungen.

Die Schlußprüfungen wurden am 22. September 1909 und am 16. März 1910 unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten.

Das Zeugnis der Reife für die Ober-Sekunda einer Ober-Realschule erhielten:

a) zu Michaelis 1909 (1 Schüler).

Sfd. Nr.	Name des Schülers	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt auf der Schule		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Jahre	in I	
39	Nath, Kurt	24.1.09	Mühlheim a. Rh.	ev.	Kaufmann	Finsterwalde	6 1/2	1 1/2	Oberreal- schule

b) zu Ostern 1909 (24 Schüler).

40	Udam, Richard	28.1.91	Kirchhain	ev.	† Bäckermeister	Kirchhain	3	1	Zahlmeister
41	Ugerodt, Karl	10.7.94	Anholt (Kr. Bocholt)	ev.	Zollassistent	Finsterwalde	6 1/2	1	Oberreal- schule
42	Dallmann, Albert	23.2.92	Leipzig	ev.	Oberbahnhofsvorsteher	Finsterwalde	3	1	Handels- marine
43	Fitzner, Georg	17.9.94	Wormlage (Kr. Kalau)	ev.	Landwirt	Wormlage	2	1	Handels- schule
44	Jacobasch, Otto	11.10.94	Wüttendorf (Kr. Kalau)	ev.	Bäckermeister	Wüttendorf	2	1	Oberreal- schule
45	Kirmße, Kurt	21.12.92	Dobrilugk	ev.	Brauereibesitzer	Dobrilugk	6	1	Oberreal- schule
46	Kreß, Georg	2.6.94	Senftenberg	ev.	Kaufmann	Senftenberg	2	1	Bankfach
47	Kunze, Alfred	11.6.94	Finsterwalde	ev.	Kaufmann	Finsterwalde	7	1	Bankfach
48	Liebe, Albert	20.10.94	Finsterwalde	ev.	Fabrikbesitzer	Finsterwalde	7	1	Kaufmann
49	Märtsch, Johannes	30.1.94	Gassen (Kr. Sorau)	ev.	Postschaffner	Finsterwalde	7	1	Postfach
50	Mosig, Hermann	3.7.93	Eilenburg	ev.	Tischlermeister	Finsterwalde	4 1/4	1	Feuerwerker- Offiz.-Laufb.
51	Reichelt, Max	24.1.95	Berlin	ev.	Kaufmann	Finsterwalde	7	1	Oberreal- schule
52	Rothe, Willy	18.12.93	Senftenberg	ev.	Kaufmann	Senftenberg	1 3/4	1	Oberreal- schule
53	Ruhig, Georg	11.2.92	Kirchhain	ev.	† Kaufmann	Kirchhain	4	1	Gerichtsfach
54	Salomon, Alfred	21.7.89	Friede- bergfchbruch (Kr. Friedeb.)	ev.	† Landwirt	Friedebergfch- bruch (Kr. Friedeberg)	1 1/2	1	Bankfach
55	Schmidt, Julius	6.1.92	Lodz	ev.	† Appreteur	Finsterwalde	7	1	Gerichtsfach
56	Schnizer, Kurt	12.4.95	Guhrau (Kr. Guhrau)	ev.	Rektor	Finsterwalde	5 1/2	1	Oberreal- schule
57	Schubert, Alwin	18.8.92	Erdmanns- dorf (Kr. Hirschberg)	ev.	Gastwirt	Betten (Kr. Luckau)	4	1	Handels- marine
58	Seidensticker, Joh.	2.4.93	Senftenberg	kath.	† Fabrikbesitzer	Senftenberg	3	1	Kaufmann
59	Seydel, Georg	25.5.94	Finsterwalde	ev.	Lehrer	Finsterwalde	7	1	Baufach
60	Täschner, Herm.	23.11.93	Finsterwalde	ev.	Mühlenbesitzer	Finsterwalde	7	1	Oberreal- schule
61	Wappler, Leopold	19.11.93	Friedrichstal (Kr. Kalau)	ev.	Kaufmann	Costebrau (Kr. Kalau)	5	1	Oberreal- schule
62	Weniger, Walter	23.6.93	Finsterwalde	ev.	Oberbahnassst.	Finsterwalde	7	1	Ingenieur
63	Zwick, Artur	4.6.94	Finsterwalde	ev.	Webemeister	Finsterwalde	7	1	Marine- Ingenieur

V. Mitteilungen an die Eltern der Schüler und an die Schüler.

1. Berechtigungen und Zwecke der Realschule.

Durch den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 ist die Oberrealschule als eine dem Gymnasium und dem Realgymnasium in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung gleichwertige Anstalt anerkannt worden. Dadurch ist die Realschule, die dem Unter- und Mittelbau einer Oberrealschule entspricht, den beiden anderen Nichtvollanstalten, dem Progymnasium und dem Realprogymnasium, als gleichwertig und gleichberechtigt anzusehen.

Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung an einer Realschule berechtigt:

1. Zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule,*)
2. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
3. zu allen Zweigen des Subalterndienstes,
4. zur Marine-Ingenieurlaufbahn,
5. zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister in der Armee, weiterhin dann zur Sekretariatslaufbahn bei der Militär-Intendantur,
6. zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschulen,
7. zur Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen.

Das Zeugnis der Reife für die I. Klasse (Untersekunda der Oberrealschule) berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung, bereits mit dem vollendeten 16. Lebensjahre.

Abgesehen von diesen staatlichen Berechtigungen gibt die Realschule eine durchaus abgeschlossene Bildung, wie sie der gebildete Kaufmann, Techniker und Gewerbetreibende in heutiger Zeit braucht.

2. Aus der Schulordnung.

I. Die **Anmeldung** eines Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen.

Dabei sind einzureichen:

1. der Geburtschein, bei christlichen Kindern der Tauffchein,
2. ein Impfschein, bezw. Wiederimpfungschein,
3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

II. Alle Schüler unterstehen der Schulzucht auch außerhalb der Schulräume und der Unterrichtszeit.

Auswärtige Schüler insbesondere sind in ihrem gesamten Leben der Aufsicht der Schule unterworfen.

Wahl und Wechsel ihrer Wohnung bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

3. Schlußbemerkungen.

1. Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) sind als Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit im Nachschreiben eines Diktats ohne grobe Fehler; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

*) Das Reifezeugnis einer preussischen Oberrealschule berechtigt zu allen Universitätsstudien außer der Theologie.

2. Das Schulgeld beträgt jährlich für einheimische Schüler 100 Mk., für auswärtige 120 Mk.
3. Gesuche um Gewährung von ganzen oder halben Freistellen sind durch Vermittlung des Direktors an das Kuratorium der Realschule zu richten. Sertanern wird in der Regel keine Schulgeldbefreiung bewilligt.
4. Die Eltern derjenigen Schüler, deren Leistungen hinter den Anforderungen zurückbleiben, werden gebeten, sich **rechtzeitig und nicht erst im letzten Vierteljahr** mit der Schule in Verbindung zu setzen. Der Direktor und die Lehrer der Anstalt sind gern bereit zu mündlicher Auskunft und zu Besprechungen über die Schüler.
5. Der Direktor ist an allen Schultagen im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen. Die Lehrer der Anstalt werden auf Befragen Ort und Zeit für eine Unterredung gern angeben.
6. Das neue Schuljahr beginnt:

Donnerstag, den 7. April, um 8 Uhr.

7. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 6. April, um 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Der Direktor.

Dr. Raebel.



Die Geschäftsverteilung im hiesigen Lande ist eine sehr wichtige Sache, die nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Bevölkerung betrifft. Die Verwaltung ist verpflichtet, die Angelegenheiten des Landes so zu ordnen, dass die Interessen der Bevölkerung nicht verletzt werden. Die Bevölkerung ist verpflichtet, die Anordnungen der Verwaltung zu befolgen. Die Verwaltung ist verpflichtet, die Angelegenheiten des Landes so zu ordnen, dass die Interessen der Bevölkerung nicht verletzt werden. Die Bevölkerung ist verpflichtet, die Anordnungen der Verwaltung zu befolgen.

Sonntags, den 7. April, um 8 Uhr.

Die Zusammenkunft findet Sonntag, den 7. April, um 8 Uhr, im Lande statt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt.



Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt.

3. Einführung.

Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt. Die Zusammenkunft ist für alle Angehörigen des Landes bestimmt.

2. Das Schulgeld beträgt jährlich für einheimische Schüler 100 M., für auswärtige 120 M.

3. Gesuche um Gewährung von ganzen oder halben Freistellen sind durch Vermittlung des Direktors an das Kuratorium der Realschule zu richten. ~~Portenoren~~ wird in der Regel keine Schulgelddbefreiung bewilligt.

4. Die Eltern derjenigen Schüler werden gebeten, sich **rechtzeitig und nicht** Der Direktor und die Lehrer der Anstalt die Schüler.

5. Der Direktor ist an allen Tagen in seinem Amtszimmer zu sprechen. Die Besprechungszeit wird gern angegeben.

6. Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag

7. Die Aufnahmeprüfung findet

anordnungen zurückbleiben, werden die Schüler in Verbindung zu setzen. Die Anwesenheit und zu Besprechungen über

, im Winter von 12—1 Uhr in demselben Ort und Zeit für eine Unter-

Uhr.

im Schulgebäude statt.

Der Direktor.

Dr. Raebel.

